

Hilden II – SV Düsseldorf I 3:5

Gegen SV Düsseldorf, den Tabellenführer der Verbandsliga Niederrhein, hat sich die 2. Mannschaft des Schachvereins Hilden nicht unbedingt einen vollen Erfolg ausgerechnet. Das Ganze startete auch unglücklich mit einer schnellen Niederlage von Dr. Hajo Boschek, der offenbar eine taktische Feinheit übersehen hat. Als dann auch noch Herbert Weinrich am 1. Brett gegen den amtierenden Bezirksmeister Ralf Wilczek unterlag und der favorisierte Andreas Wieling am 8. Brett nur ein Remis einfuhr, stand es nach zwei Stunden bereits recht aussichtslos 0,5:2,5. Dann gab es jedoch zwei Lichtblicke. Christof Bolten gewann am 7. Brett überraschend gegen den routinierten Dr. Hebeker und Peter Hauptert führte am 3. Brett vor, wie man ein Leichtfigurenendspiel mit einem entfernten Freibauern gewinnt.

Roland „Leo“ Leonavicius hatte zwar am 5. Brett 2 Türme gegenüber einer Dame des Gegners. Der Düsseldorfer nutzte aber die noch vorhandene Initiative, eroberte einen Bauern und drangsalierte dann den König des Hildeners bis dieser keinen Ausweg mehr sah.

Nun liefen nur noch die beiden Weißpartien von Frank Wratschun am 2. und Peter Krause am 4. Brett, aus denen man 1,5 Punkte zum Mannschaftsremis hätte holen müssen. In beiden Partien mussten sich die Hildener mit zwei der stärksten Düsseldorfer Damen auseinandersetzen, deren Namen bereits auf eine osteuropäische Herkunft mit entsprechender Schachausbildung schließen ließen. Frank Wratschun musste sich nach hartem Kampf der bisher in der Verbandsliga ungeschlagenen Alicia Kovalskyy geschlagen geben, da sie technisch einwandfrei ein Springer- gegen schlechten-Läufer-Endspiel für sich entschied. Peter Krause hatte im 22. Zug einen Bauern für Initiative geopfert. Seine Gegnerin Viktoria Kühn verteidigte sich jedoch ausgezeichnet und verpasste im 68. Zug sogar den Sieg in einem Springerendspiel. Danach war die Partie jedoch technisch remis, aber Viktoria wollte ihrem Namen gerecht werden und versuchte bis zum 88. Zug -allerdings vergeblich- die Partie doch noch zu gewinnen.

Endstand somit 3:5, aber die Hildener liegen immer noch auf einem Nichtabstiegsplatz.